

Individuelle Förderung von Schülern wird verstärkt

Lernen gelingt dann am besten, wenn das Lernangebot der Lehrer den individuellen Voraussetzungen der einzelnen Schüler angepasst ist. Diese Erkenntnis aus der Lernforschung will das Projekt IFISS- „Individuelle Förderung im System Schule“ jetzt an fünf Werkrealschulen umsetzen. Partner dieses auf ein Jahr befristeten Projekts, das mit Mitteln der Erich und Amanda Neumayer-Stiftung unterstützt wird, sind das Staatliche Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (GWHS) Offenburg, das Staatliche Schulamt Offenburg, die Sommerfeldschule GWRS Nord Windschlag und Weier, die Werk- und Realschule Friesenheim, die Theodor-Heuss-Schule Lahr, die Graf-Heinrich-Schule in Hausach und die Adolf-Gänshirt-Schule in Eichstetten. Um die individuellen Voraussetzungen der Schüler zu erkennen, sind besondere Kompetenzen notwendig. Die Partner, die sich vor kurzem zu einer Auftaktveranstaltung versammelten, sind sich einig, dass hier Handlungsbedarf besteht, einige Lehrer dieser Schulen auf freiwilliger Basis für diese diagnostischen Kompetenzen weiterzubilden. In den Vorgesprächen mit den beteiligten Schulen zeigte sich schnell, dass es genügend Lehrkräfte gibt, die bereit sind, sich dieser Aufgabe zu stellen. Das Ziel der Qualifizierung wird sein, dass sie u. a. Situationen im Schulalltag für die Diagnose sinnvoll nutzen, Schülerbeobachtungen systematisch dokumentieren und Diagnoseinstrumente sowie Fördermaßnahmen gezielt einsetzen.



Die IFISS-Projektgruppe